

mitten drin



JETZT MIT DRUCKWERKSTADT

ROTENBURG. Den Beschäftigten interessante Arbeitsmöglichkeiten bieten, um den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen gerecht zu werden – darüber machen sich die Verantwortlichen der Lebenshilfe Rotenburg-Verden laufend Gedanken. Jetzt hat sich ein neues Tätigkeitsfeld ergeben, denn seit 1. September 2018 ist Manfred Wolfs als Angestellter im Team der Lebenshilfe mit an Bord. In der neuen DruckWerkStadt – angegliedert an den bereits bekannten Lettershop – ergibt sich dadurch die Chance für die Beschäftigten, verschiedene Arbeiten rund ums Thema Drucken zu lernen und umzusetzen – egal, ob beispielsweise bei der Gestaltung von T-Shirts oder von Folien.

Rund 16 Jahre war Manfred Wolfs mit „Mannis Sport und Werbung“ in der Brockeler Straße 2 in Rotenburg ansässig. Auch durch die dort von der Lebenshilfe angestoßenen aktuellen Um- und Ausbaurbeiten (vor Ort entsteht das Ladengeschäft UNIKAT samt Café, Eröffnung am 24. November 2018) kam man intensiver miteinander ins Gespräch, ob einige Druckarbeiten nicht auch ein gutes Arbeitsfeld für Menschen mit Beeinträchtigungen sein könnten. Die Gespräche liefen positiv, ein Konzept wurde erstellt. Und so erfolgte der Umzug von Manfred Wolfs mitsamt geeigneter technischer Ausstattung im Gepäck an den Westerholzer Weg 1-3. Um die optimalen räumlichen Voraussetzungen bieten zu können, wurde in der Zwischenzeit auch dort intern umgebaut und umstrukturiert. Inzwischen sind die Arbeiten abgeschlossen, der Betrieb in der DruckWerk-

Stadt – so der offizielle Name – läuft. Siegmund Sayk, Betriebsstättenleitung Westerholzer Weg, begrüßt das neue Tätigkeitsfeld, das interessierten Beschäftigten damit nun geboten werden kann. Und auch Sarah Jaschan und Sonja Otte, die den Bereich verantworten und leiten, freuen sich über die neuen Möglichkeiten für das Team und auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Kollegen. Angefertigt werden beispielsweise bedruckte Textilien wie T-Shirts oder Sportbekleidung, Folien, Fahrzeugbeschriftungen und Schilder aller Art. Optimal: Schritt für Schritt können die Beschäftigten künftig an alle Abläufe der Produktion herangeführt werden. Dabei geht es zum einen um die Vorbereitung und Hilfe bei der Abwicklung, aber zum anderen bestenfalls auch um die Umsetzung eines Auftrags. Manfred Wolfs steht dabei mit seinem Know-how anleitend zur Seite, in enger Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften.

Übrigens sind im Bereich der DruckWerkStadt auch neue PC-Arbeitsplätze für Beschäftigte zu finden, um ein weiteres Tätigkeits- und Lernfeld zu eröffnen.

Ob Privatpersonen, Firmen oder Vereine – das Druckangebot steht allen Interessierten offen. Kontakt: 04261-944373, Mail: DruckWerkStadt@LhRowVer.de. Sowohl Sarah Jaschan und Sonja Otte als auch Manfred Wolfs sind Ansprechpartner.

(Im Bild: Realisierten den Druck der HalloVerden-T-Shirts: Diethelm Heeger und Manfred Wolfs in der DruckWerkStadt)


Lebenshilfe
ROTENBURG • VERDEN



mitten drin

Willkommen zur Ausgabe 04/18 von „mittendrin“! Mehrfach im Jahr informieren wir in dieser Form über Neuigkeiten und interessante Geschichten aus unserem Haus. Viel Spaß beim Lesen und „Danke“ an die, die unseren Newsletter bei sich auslegen.

Kurzinfo: KOMPASS ist ein Verein, der eine **ergänzende unabhängige Teilhabeberatung** für Menschen mit Beeinträchtigungen in der Region Rotenburg-Bremervörde-Zeven anbietet. Wir sind eines der Mitglieder. Das Büro befindet sich am Pferdemarkt 1 in Rotenburg (im Gebäude der Sparkasse, Eingang Richtung Goethestraße).

Impressum:
Lebenshilfe Rotenburg-Verden
gemeinnützige GmbH
Westerholzer Weg 1-3
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon: 0 42 61 - 94 43 - 0
www.LhRowVer.de · info@LhRowVer.de
Geschäftsführer: Dr. Marc Brockmann
Redaktion: Wibke Woyke

UNTER DEN BESTEN GELANDET

ROTENBURG. Luft und Liebe - so lautete das Motto eines Literaturwettbewerbs des in Bielefeld ansässigen Vereins „Die Wortfinder“. Mehr als 750 Autorinnen und Autoren mit einer geistigen Behinderung nahmen teil, aus mehr als 1.100 Texten musste die Jury die besten Beiträge auswählen. Tolle Sache: Dagmar Hewuszt, die in einer unserer Wohngruppen zu Hause ist, gehört zu den Ausgezeichneten.

Gemeinsam mit Lebenshilfe-Mitarbeiter Ruud Ratering nahm sie an der Preisverleihung in Bielefeld teil, bei der auch alle von der Jury ausgewählten Werke vorgelesen wurden. „Das war ein aufregender Tag“, berichtet die 35-jährige. Rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren (samt Begleitungen) eingeladen, sie alle teilen sich übrigens Platz 1, denn die ausgewählten Beiträge werden gleichwertig behandelt. Für Dagmar Hewuszt ein toller Erfolg, zumal sie bereits als Kind und Jugendliche gern geschrieben hat und bis

heute dabei geblieben ist. Ob Geschichten über Pferde oder Musketiere oder Lustiges, die Themen ihrer Werke sind unterschiedlich. Für den Luft-und-Liebe-Wettbewerb schrieb sie einen Beitrag über die Familie. Dass sie damit einen so tollen Erfolg erreichte, macht sie stolz. Auch ihre Mitbewohnerinnen und Mitbewohner freuen sich über die Auszeichnung.

Übrigens: Die ausgezeichneten Werke sind allesamt in einem Kalender zu finden. Der wurde damit nämlich für das kommende Jahr gedruckt und kann von Interessierten auch gekauft werden.

Wer sich dafür sowie für den Wettbewerb interessiert, findet alle Infos im Internet auf www.diewortfinder.com.



500 DECKEL = EINE IMPFUNG

ROTENBURG. Deckel gegen Polio lautet der Name eines Projekts, das der Verein „Deckel drauf“ aus Nürnberg ins Leben gerufen hat. Unsere Kollegin Seyhan Das aus dem Haus für Kinder hörte von der guten Sache und machte sich dafür stark, dass auch wir Deckel sammeln und damit den Kampf gegen Kinderlähmung unterstützen.

Worum geht es? Polio ist die Abkürzung für Poliomyelitis, eine durch Polioviren hervorgerufene Infektionskrankheit. Die im Deutschen als Kinderlähmung bezeichnete Erkrankung führt zu Lähmungserscheinungen und bei einem schlimmen Krankheitsverlauf leider auch bis hin zum Tod durch Atemlähmung. In Deutschland gilt Polio als ausgerottet, weltweit gibt es jedoch noch Länder (wie Afghanistan, Pakistan und Nigeria), in denen sie auftritt. Polioviren können bisher nur durch Impfungen eingedämmt werden.

Impfungen kosten Geld - und genau da möchte der Verein helfen. Jeder kann mitmachen. Die Idee dahinter ist einfach. Durch die Sammlung von Deckeln aus hochwertigen Kunststoffen (HDPE und PP) und mit ihrem anschließenden Verkaufserlös wird das Pro-

jekt unterstützt. Der Erlös von 500 Kunststoffdeckeln deckt die Kosten für eine lebenswichtige Impfdosis.

Sammeln Sie Kunststoffdeckel von Ein- und Mehrwegflaschen und Getränkekartons (Größe maximal vier Zentimeter). Im Haus für Kinder in Rotenburg werden sie angenommen, für das Sammelgefäß dort hat übrigens unsere LernWerkStadt den Fuß gefertigt. Später gehen die Deckel zu einer externen Lagerstelle, bis eine größere Menge für den Verkauf an ein Unternehmen der Abfallwirtschaft zur Verfügung steht. Die Logistik vom Lager und den Verkauf der Kunststoffdeckel an den Verwerter organisiert der Verein. Welche Deckel angenommen werden und welche nicht, darüber gibt es Infos auf <http://deckel-gegen-polio.de>. Bitte dort bei Bedarf informieren! Wir freuen

uns, wenn Sie als Kolleginnen und Kollegen mit sammeln. Kontakt Haus für Kinder: 04261 81699 - 0.

